

Ist das noch die spätromische Dekadenz oder schon der Sozialismus?!



## SCHLECHTES ZEUGNIS FÜR SCHWARZ-GELB

**S**chlechter als mangelhaft – Verzerrung ausgeschlossen. Ein so mieses Zeugnis wie das für Schwarz-Gelb wurde keiner anderen Bundesregierung 100 Tage nach Amtsantritt ausgestellt: Dreiste Klientelpolitik, ein zerstrittenes Kabinett, Selbstbedienung durch Aufblasen der Ministerialverwaltung werden getoppt durch das zentrale Wahlversprechen, das sich als „Nettolüge“ erweist. Schwarz-Gelb spaltet das Land: Besserverdienende werden bevorzugen und der Staat in den Ruin getrieben.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Frank-Walter Steinmeier bescheinigt Union und FDP nicht nur einen Fehlstart, sondern politisches Totalversagen. Als „Unverantwortlich“ bezeichnet Steinmeier vor allem die schwarz-gelbe Steuerpolitik. Mit der Idee, dass sich Steuersenkungen selbst finanzieren, seien schon Ronald Reagan

und Maggie Thatcher gescheitert. „Es hat woanders nicht funktioniert, und es wird bei uns nicht funktionieren, aber es treibt Städte und Gemeinden in den Ruin.“

Anstatt die wirklich notwendigen Debatten in der Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik zu führen, reitet der FDP-Vorsitzende Guido Westerwelle Attacken gegen Hartz-IV-Empfänger. „Ein unglaublicher Zynismus“, so Steinmeier. Es habe nichts mit Müßiggang und Bequemlichkeit zu tun, wenn Menschen nach Jahren grenzenloser Gier der Finanzwirtschaft ihre Arbeit verlören und Unterstützung bräuchten. Bei der Suche nach „spätromischer Dekadenz“ empfiehlt Steinmeier dem FDP-Vorsitzenden, den Blick auf die eigene Klientel zu richten: „Er hätte sie bei denen finden können, die dieses Desaster durch ihr verantwortungsloses Treiben angerichtet haben.“ ■